

Merkblatt

über die Tätigkeit als selbstständiger Buchhalter

I. Zur geschäftsmäßigen Hilfeleistung in Steuersachen sind nur die in den §§ 3 und 4 des Steuerberatungsgesetzes (StBerG) bezeichneten Personen und Vereinigungen befugt. Allen anderen Personen ist eine Hilfeleistung in Steuersachen grundsätzlich verboten (§ 5 Abs. 1 StBerG), und zwar **unabhängig davon**, ob die Hilfe **hauptberuflich**, **nebenberuflich**, **entgeltlich** oder **unentgeltlich** geleistet wird (§ 2 StBerG). Die Hilfeleistung in Steuersachen umfasst auch die Hilfe bei der Führung von Büchern und Aufzeichnungen sowie bei der Erstellung von Abschlüssen, die für die Besteuerung von Bedeutung sind (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 StBerG).

II. Das Verbot der unbefugten Hilfeleistung in Steuersachen **gilt nicht für**

1. die **Durchführung mechanischer Arbeitsgänge** bei der Führung von Büchern und Aufzeichnungen, die für die Besteuerung von Bedeutung sind. Dazu gehören:

- Schreib- und Rechenarbeiten,
- Datenerfassung nach Belegen, die durch den Auftraggeber oder eine andere dazu befugte Person kontiert wurden,
- Datenerfassung nach verbindlichen Buchungsanweisungen des Auftraggebers oder einer anderen zur Erteilung von Buchungsanweisungen befugten Person,
- Datenzusammenstellung nach vorgegebenen Programmen, aber nicht das Kontieren von Belegen und das Erteilen von Buchungsanweisungen.

Das Kontieren von Belegen sowie das Erteilen von Buchungsanweisungen sind nicht als rein mechanische Arbeitsgänge einzustufen (§ 6 Nr. 3 StBerG).

2. das **Buchen laufender Geschäftsvorfälle**, die **laufende Lohnabrechnung** und das **Fertigen der Lohnsteueranmeldungen** durch Personen, die die persönlichen Voraussetzungen des § 6 Nr. 4 StBerG erfüllen (vgl. III).

III. Persönliche **Voraussetzung** für die Tätigkeit als selbstständiger Buchhalter ist gem. **§ 6 Nr. 4 StBerG**:

1. eine bestandene Abschlussprüfung in einem kaufmännischen **Ausbildungsberuf** (oder der Erwerb einer gleichwertigen Vorbildung) und
2. eine **dreijährige Tätigkeit** in einem Umfang von mindestens 16 Wochenstunden praktisch auf dem Gebiet des **Buchhaltungswesens** (nach Beendigung der unter 1. genannten Ausbildung).

Ein formelles **Zulassungsverfahren** durch die Finanzbehörden ist derzeit nicht vorgesehen. Der Beginn der gewerblichen Tätigkeit ist der **örtlichen Gewerbebehörde** anzuzeigen.

IV. Der selbstständige Buchhalter ist **nicht befugt**,

1. eine **Buchführung einzurichten**,
2. **einen** auf die betrieblichen Belange seines Auftraggebers abgestimmten **Kontenplan zu erstellen**,
3. **vorbereitende Abschlussbuchungen vorzunehmen**,
4. **einen Jahresabschluss zu erstellen** (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, § 4 Abs. 1, § 5 des Einkommensteuergesetzes - EStG -), dies gilt auch für die Erstellung einer sog. "Knopfdruckbilanz" im automatisierten Verfahren,
5. den **Gewinn** durch Einnahme- und Überschussrechnung **zu ermitteln** (§ 4 Abs. 3 EStG),
6. **Umsatzsteuer-Voranmeldungen** und andere **Steuererklärungen zu fertigen** (Ausnahme: Lohnsteuer-Anmeldungen),
7. **Lohnkonten einzurichten und abzuschließen**.

Vgl. hierzu

- Beschluss des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 18.06.1980 - 1 BvR 697/77 -, Bundessteuerblatt (BStBl) 1980 II S. 706,
- Beschluss des BVerfG vom 27.01.1982 - 1 BvR 807/80 -, BStBl 1982 II S. 281,
- Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 01.03.1983 VII R 27/82, BStBl 1983 II S. 319,
- Urteil des BFH vom 12.01.1988 VII R 60/86, BStBl 1988 II S. 380,
- gleichlautende Erlasse der obersten Finanzbehörden der Länder vom 01.07.1982, BStBl 1982 I S. 586

V. **Werbung**

Sind die Voraussetzungen für die Tätigkeit als Buchhalter erfüllt, darf auf die Befugnis zur beschränkten Hilfeleistung in Steuersachen hingewiesen werden und die Bezeichnung "**Buchhalter**" verwendet werden. Personen, die den anerkannten Abschluss "Geprüfter Bilanzbuchhalter/Geprüfte Bilanzbuchhalterin oder "Steuerfachwirt/Steuerfachwirtin" erworben haben, dürfen unter dieser Bezeichnung werben.

Werbung betreiben darf der Buchhalter nur für die Tätigkeiten, die er ausführen darf, also nur für das Kontieren von Belegen bzw. für die Erledigung der laufenden Lohnabrechnung (vgl. II.2) (§ 8 Abs. 4 Satz 3 StBerG).